



12/2018

ANDREAS LÄMMELS BERLINER RUNDSCHAU SOMMERAUSGABE

Liebe Leserinnen und Leser,

bevor sich das Parlament in die sitzungsfreie Sommerzeit verabschiedet hat, waren noch wichtige Entscheidungen zu treffen. Das Budget für 2018 war zu verabschieden und die Bundesregierung legte den Entwurf des Budgets für 2019 im Entwurf vor. Immerhin geht es zusammen um die Riesensumme von rund 700 Mrd. Euro.

Soviel Geld konnte in der neueren deutschen Geschichte bisher noch nie ausgegeben werden. Und noch etwas Besonderes: Alle Ausgaben sind durch Einnahmen gedeckt. Auch dieser Sachverhalt zeigt, wie gut es Deutschland momentan geht.

Doch die Geschichte lehrt uns, nach den fetten Jahren kommen garantiert wieder magere Zeiten. Deswegen sollte auch der Staat eine Art Sparbuch anlegen, um in guten Zeiten Reserven für schlechte Zeiten bilden zu können. Tut er aber nicht. Dies halte ich für eine falsche Entwicklung.

Manche meinen, dass der Staat in schlechten Zeiten wieder Kredite aufnehmen sollte. Aber warum eigentlich sollen unsere Kinder, Enkel und Urenkel für Schulden aufkommen, die uns heute ein angenehmes Leben sichern? Sie nehmen sicher auch keinen Kredit auf, um die Urlaubsreise nach Spanien finanzieren zu können. Deswegen bleibt für mich die schwarze Null ein unverrückbares Bollwerk gegen die grassierende Ausgabenwut.

Ich wünsche Ihnen einen schuldenfreien Sommer, viele schöne Erlebnisse und ein paar ruhige Stunden ohne nervendes Smartphone.

Ihr

Andreas Lämmels

DIE HAUSHALTSWOCHE IM PARLAMENT

In der letzten Sitzungswoche vor der parlamentarischen Sommerpause hat der Bundestag den **Haushalt für das Jahr 2018** beschlossen. Die gute Nachricht: Deutschland steht finanziell hervorragend da. Auch in diesem Jahr kommt der Bund **ohne neue Schulden** aus und kann seine Ausgaben von rund 344 Mrd. Euro ohne neue Kredite finanzieren. Die Voraussetzungen für den Bundeshaushalt 2018 und neuen Gestaltungsmöglichkeiten sind natürlich gut. Denn Deutschland geht es wirtschaftlich gut und noch nie hatten so viele Menschen einen Job. Das ist das Ergebnis erfolgreicher Regierungsarbeit in den letzten Jahren. Wir dürfen uns darauf aber nicht ausruhen und müssen die positive Entwicklung unseres Landes weiter vorantreiben.



Deshalb werden die **Investitionen gegenüber 2017 um rund 6 Mrd. Euro auf fast 40 Mrd. Euro erhöht**. Das ist ein historischer Wert. Ein großer Teil der Investitionen kommt dem „**Digitalfonds**“ zugute, der den schnelleren Breitbandausbau und eine bessere Digitalausstattung in Schulen finanzieren soll. Aber auch weitere Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag können nun vorangetrieben und umgesetzt werden. Dazu gehört u.a. die gezielte Förderung von Familien mit der **Einführung des Baukindergelds**. Ebenso wird die schrittweise Erreichung des 3,5-Prozent-Ziels für **Forschung und Entwicklung** in den Fokus genommen.

Für die Wirtschaft ist wichtig, dass das **Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) mit 550 Mio. Euro auf das Vorjahresniveau angehoben** werden konnte. Damit fördern wir auf breiter Ebene Innovationsvorhaben von kleinen und mittelständischen Unternehmen. Mit einem Gesamtvolumen von 40 Mio. Euro wird das überaus erfolgreiche **EXIST-Programm gestärkt**. EXIST soll dabei helfen, das Gründungsklima an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen zu verbessern.

Darüber hinaus wurde zur Stärkung der Komponenteninitiative für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) das **Nationale Weltraumprogramm** um 2 Mio. Euro auf insgesamt 278 Mio. Euro erhöht. Zur **Stärkung der Luftfahrtindustrie als einer bedeutsamen Schlüsselindustrie für den Wirtschaftsstandort Deutschland** wurden zusätzlich 5 Mio. Euro bewilligt. Damit stehen in diesem Bereich 156 Mio. Euro zur Verfügung.

Auch für unsere Heimat **Sachsen** konnten viele gute Maßnahmen erreicht werden. So wurde unter anderem ein neues **Denkmalschutz-Sonderprogramm** aufgelegt. Sachsen hat von dem Programm in der Vergangenheit stets profitiert. Zum einen, weil der Freistaat aufgrund seiner vorbildlichen Haushaltspolitik immer in der Lage ist, die Kofinanzierung bereitzustellen. Zum anderen ist die Unterstützung durch das sächsische Innenministerium und das Landesamt für Denkmalschutz so vorbildlich, dass diese im

Kanzleramt mittlerweile als Maß aller Dinge gilt. Für das **100-jährige Bauhausjubiläum** im kommenden Jahr stehen jetzt 850.000 Euro für Veranstaltungen, Ausstellungen und Kulturprojekte bereit, von denen viele auch in Sachsen stattfinden.

Die **Mittel für „Schwerpunktausgaben des Beauftragten für die neuen Bundesländer“ bleiben auf dem Niveau des Jahres 2017**. Der ursprüngliche Regierungsentwurf hatte eine Kürzung vorgesehen.

Nach der vorläufigen Haushaltsführung stand er Haushalt 2018 ganz oben auf der Prioritätenliste der neuen Regierung. Nach der parlamentarischen Sommerpause geht es gleich mit den **Haushaltsberatungen für 2019** weiter.

Solide Haushaltsplanung: Keine neuen Schulden seit 2014

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, in Mrd. Euro



Stand: Juni 2017
© Bundesministerium der Finanzen

RÜCKBLICK



Nach dem Wahlkampf

Am Anfang des politischen Jahres stand natürlich der Bundestagswahlkampf 2017. Für mich und meine Unterstützer hieß es von früh bis spät Plakatieren, Infostände und ganz neu-Haustürwahlkampf. Ich habe viele Gespräche mit den Bürgern in meinem Wahlkreis geführt. Die Stimmung auf der Straße und an den Haustüren war dabei überwiegend positiv. Nach spannenden, aber auch anstrengenden Wochen, ist mir am 24. September 2017 der Wiedereinzug in den Deutschen Bundestag gelungen.

Ich bin weiterhin Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Ausschuss für Wirtschaft und Energie. Neben dieser Funktion bin ich stellvertretendes Mitglied im Auswärtigen Ausschuss und im Ausschuss für Tourismus. Ebenso wiedergewählt wurde ich als Vorsitzender des Arbeitskreises Afrika der CDU/CSU-Fraktion. Darüber hinaus bin ich Mitglied in der im Juni gebildeten „Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“, kurz Kohlekommission.



Bahnstrecke Berlin-Dresden wieder in Betrieb

Lange Jahre habe ich mit meinem Kollegen Arnold Vaatz für eine schnellere Anbindung Dresdens nach Berlin gekämpft. Seit Dezember fahren die Fernverkehrszüge von Berlin nach Dresden nun wieder eine Stunde und 48 Minuten, auf einzelnen Teilstrecken bis zu 200 km/h schnell. Ich freue mich, dass es gelungen ist, dieses Großprojekt ohne größere Verzögerungen abzuschließen. Zeigt es doch, dass Deutschland doch noch fähig ist, Großprojekte zu stemmen. Die Neubaustrecke Dresden – Prag wird zudem vom Bund zukünftig in der Priorität höher eingestuft, sodass Dresden im Herzen der europäischen Korridore eine größere Bedeutung bekommen wird. Dafür lohnt es sich auch weiter in Berlin zu kämpfen.



Unterwegs im Wahlkreis

In den vergangenen Monaten war ich wieder viel im Wahlkreis unterwegs. Spannende Einblicke in eine innovative Technologie konnte ich zum Beispiel beim Dresdner Unternehmen CREAVAC gewinnen.

CREAVAC erzeugt mit modernsten Verfahren Beschichtungen und Vakuumanlagen mit Erfolg auf dem Weltmarkt. Bei einer umfassenden Werksführung konnte ich mir ein Bild über die derzeitige Produktion machen.

Auch war ich bei der Verbraucherzentrale Sachsen zu Gast. Im Gespräch mit den Mitarbeitern und einigen Beratern konnte ich mir einen Überblick über die verschiedenen Beratungsinhalte verschaffen.

Besuch aus Dresden

Auch in der neuen Legislaturperiode habe ich schon viele Besucher aus Dresden im Deutschen Bundestag begrüßen können. Es ist immer wieder schön, wenn sich die Menschen für das Geschehen im Berliner Politikbetrieb interessieren. Neben tagesaktuellen Themen ist und bleibt die Asylpolitik aber das Thema, das den Bürgern weiterhin unter den Nägeln brennt. Ins Gespräch kam ich auch mit verschiedenen Dresdner Schülern. Dabei fällt mir stets auf, dass junge Leute oft ganz andere Fragen stellen als Erwachsene. So interessieren sich die Jugendlichen für das Verhältnis von Arbeit und Freizeit bei einem Abgeordneten und die Ziele der Dienstreisen.



RÜCKBLICK



Mittel für Dresden

Auch in diesem Jahr beteiligt sich der Bund an Restaurierungs- und Ausbaumaßnahmen verschiedener Dresdner Museen. Die erneute Zusage des Bundes ist ein klares Bekenntnis zur Stärkung der Kunst-

und Kulturstadt Dresden. Zudem setze ich mich in Berlin dafür ein, dass weitere Denkmalschutzmittel bereitgestellt werden, um den Wiederaufbau des Kirchturms der Lukaskirche voranzutreiben.

Auf Drängen der Abgeordneten aus den Wahlkreisen entlang der Elbe hat der Haushaltsausschuss beschlossen, der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung die nötigen Stellen für die Umsetzung des Gesamtkonzepts Elbe zu Verfügung zu stellen. Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Elbe war es mir ein großes Anliegen, dass das Gesamtkonzept Elbe nicht von Personalmangel ausgebremst wird.

Leinen los! - Politischer Kartoffelsuppenstammtisch

Regelmäßig lade ich Unternehmer und Unternehmerinnen aus meinem Wahlkreis zum "Kartoffelsuppenstammtisch" ein. In lockerer Runde diskutieren wir dabei über politische Themen. Während in der Vorweihnachtszeit noch die stockende Regierungsbildung und die fehlenden wirtschaftlichen Reformen im Fokus der lebhaften Diskussion standen, sorgte vor Ostern die Neuaufstellung des Bundeswirtschaftsministeriums für Gesprächsstoff.



10 Jahre Bike-Areal Dresden

Anfang April startete das Bike Areal Dresden in seine Jubiläumssaison. Es feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen. Als Schirmherr und Unterstützer des Projekts habe ich mir vor Saisonbeginn wieder

einen Einblick vor Ort verschafft. Die Elektrosituation auf dem Gelände konnte deutlich verbessert werden und demnächst wird auch die Minirampe saniert. Gemeinsam mit Bike24 hat der Dirt and Dust e.V. ein semiprofessionelles Nachwuchs-Downhillteam gegründet, welches an nationalen und internationalen Rennen teilnehmen wird. Beim Unterstützertreffen im Juni haben wir gemeinsam auf die Erfolge der letzten Jahre zurückgeblickt, aber auch aktuelle Planungen für das Jahr 2018 besprochen.



Arbeitskreis Afrika

Der Arbeitskreis Afrika setzt seine Arbeit fort. Afrika wird auch in dieser Legislatur im Fokus vieler politischer Entscheidungen im stehen. Deshalb bleibt es wichtig, Afrika auf Augenhöhe zu begegnen und den wirtschaftspolitischen Ansatz in der Entwicklungspolitik weiter zu verfolgen. Mit der Veranstaltung „Africa meets Business“, die in diesem Jahr bereits zum achten Mal stattfand, tun wir genau das. Rund 200 Teilnehmer aus Wirtschaft, Politik und Diplomatischen Corps folgten wieder der Einladung in die Landesvertretung Sachsen. Ich freute mich ganz besonders, dass der neue Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier meiner Einladung folgte und das Wort an die Unternehmer und Botschaftsvertreter richtete. Seit 2009 ist die Veranstaltungsreihe nun schon Plattform für ein gegenseitiges Kennenlernen. Dabei haben interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer die Möglichkeit, direkte Kontakte zu den afrikanischen Botschafterinnen und Botschaftern, verschiedenen Ministerien sowie internationalen Organisationen zu knüpfen. Bestehende Wirtschaftsbeziehungen sollen auf diesem Weg intensiviert und neue initiiert werden.

RÜCKBLICK



Unterwegs im Wahlkreis

Trotz sinkender Flüchtlingszahlen bleibt die Asylpolitik ein wichtiges Thema. Viel ist in den letzten zwei Jahren passiert. Asylgesetze wurden beschlossen, die nun die Verwaltung gut umsetzen muss. Um mir selbst ein Bild von der Lage vor Ort

zu machen, besuchte ich die BAMF-Außenstelle Dresden sowie die Erstaufnahmeeinrichtung auf der Bremer Straße. Die Zusammenarbeit zwischen BAMF, der Landesdirektion und den Kommunen funktioniert reibungslos und die Verhältnisse in den Einrichtungen sind grundsätzlich geordnet und geregelt. Mein Fazit fiel daher positiv aus, denn viele Fortschritte konnten erzielt werden. Dennoch müssen wir weitere Maßnahmen prüfen und in manchen Bereichen die Verantwortlichkeiten neu denken.

Kinderfest-Jubiläum im Dresdner Süden

Bereits zum 20. Mal fand am 1. Juni das traditionelle Kinderfest der CDU auf dem Münchner Platz statt. Zahlreiche Kinder vergnügten sich auf der Hüpfburg, beim Torwandschießen, an der Bastelstraße oder am Glücksrad. Dabei haben sich unsere Gäste auch nicht vom herannahenden Gewitter mit einigen Schauern abschrecken lassen. Der gute Zuspruch war erneut ein sicheres Zeichen dafür, dass sich das Kinderfest als fester Termin im Dresdner Süden etabliert hat. Für alle Helfer und Unterstützer waren die vielen glücklichen Kindergesichter Bestätigung und Ansporn für das nächste Jahr. Bleibt nur zu hoffen, dass dann das Wetter wieder etwas besser sein wird.



Parlamentarisches Patenschafts-Programm (PPP)

Seit 35 Jahren bietet das PPP jungen Menschen aus Deutschland und den USA die Möglichkeit, ein Austauschjahr im jeweils anderen Land zu verbringen. Auch in diesem Jahr

habe ich die Patenschaft für vier Amerikaner übernommen, die das vergangene Jahr in Dresden verbracht haben. Wir trafen uns vor wunderbarer Kulisse und ich erfuhr von dem Erlebten. Sie lebten in Gastfamilien bzw. in Wohngemeinschaften und gingen zur Schule bzw. studierten an der TU Dresden und absolvierten Praktika. Ich hoffe, dass sie mit all ihren gesammelten Erfahrungen gute Botschafter für Dresden und die deutsch-amerikanischen Beziehungen sein werden.



Internationales Parlaments-Stipendium (IPS)

Der Deutsche Bundestag vergibt jährlich etwa 120 Stipendien für junge Hochschulabsolventen aus etwa 40 Nationen. Das IPS-Programm dauert insgesamt 5 Monate und setzt sich aus Veranstaltungen, Seminaren und einem Praktikum bei einem Abgeordneten des Deutschen Bundestags zusammen. Mit dem IPS-Programm sollen die Beziehungen zwischen Deutschland und den Teilnehmerländern gefördert sowie demokratische Werte und Toleranz gefestigt werden.

Seit 2011 begrüße ich junge Menschen in meinem Berliner Büro. Die Monate mit den Stipendiaten sind auch für mich immer eine gute Gelegenheit, mit ihnen über die Entwicklungen in den jeweiligen Herkunftsländern auszutauschen. In diesem Jahr unterstützte Sara Horvat aus Slowenien meine Arbeit. Zum Programm gehört natürlich auch immer eine Woche im Wahlkreisbüro. Mit der Schwebbahn ging es hoch hinaus, um einen Blick auf meinen Wahlkreis zu bekommen.



BEGEGNUNGEN



Vor gut zwei Jahren besuchte ich in der Dresdner Offiziersschule des Heeres die Mitglieder der **Kameradschaft Ehemalige, Reservisten, Hinterbliebene** Dresden zum „Gespräch mit Politikern“. Nun besuchte mich die Kameradschaft im Deutschen Bundestag. Wir sprachen über die **Bundeswehrreformen der letzten Jahre und das belegte Ausrüstungsdefizit**. Außerdem nahm ich den Gesprächsfaden wieder auf und resümierte, was bei der Asylpolitik in den letzten Jahren erreicht wurde.



Unter der Frage „**Quo vadis, Handelspolitik?**“ diskutierte ich mit meinen Fraktionskollegen Thomas Bareiß und Stefan Rouenhoff über die **US-Strafzölle auf Stahl und Aluminium und die handelspolitischen Vorhaben der EU bis zur Europawahl**. Als externe Gäste konnten Dr. Stephan Mair, Mitglied der Hauptgeschäftsführung des BDI e.V., Christian Burgsmüller, deutsches Mitglied im Kabinett von EU-Handelskommissarin Cecilia Malmström sowie Dr. Ilja Nothnagel, Leiter des Bereichs Internationale Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaftsrecht beim

DIHK wichtige Impulse geben. Deutschland habe kein Interesse an geschlossenen Märkten, so die einhellige Meinung. Gegen die US-Strafzölle müsse die EU einig und vor allem schneller agieren, betonte Christian Burgsmüller. Nur so könne die Union Stärke zeigen.

Traditionell findet in der letzten Sitzungswoche vor der Sommerpause das **Sommerfest des Parlamentskreises Mittelstand (PKM)** statt. Als stellvertretender PKM-Vorsitzender hatte ich auch in diesem Jahr wieder **Unternehmer aus meinem Wahlkreis** nach Berlin eingeladen. Das PKM-Sommerfest bietet jedes Jahr Gelegenheit, neue Kontakte zwischen Politik und Wirtschaft zu knüpfen und bestehende Netzwerke auszubauen.

TERMINE

13.07.2018, Berlin

Kommission „Wachstum, Strukturwandel, Beschäftigung“

17.07.2018, Dresden, Wahlkreisbüro

Bürgersprechstunde

18.07.2018, Dresden

Besuch des Goethe-Instituts

25.07.2018, München

Mitgliederversammlung Deutsch-Mosambikanische Gesellschaft

Urlaubsbedingt bleibt das Wahlkreisbüro vom 13. bis 24. August 2018 geschlossen. Wir bitten um Verständnis.



Impressum: Andreas Lämmel - Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Tel. 030 22770200 / Wahlkreisbüro, An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden, Tel. 0351 8025943

Bestellung per E-Mail: newsletter@andreas-laemmel.de / www.andreas-laemmel.de / www.facebook.com/laemmelmdb